



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41b-1_18

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41b-1_18

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

Der erwachsene Mensch von heute kann nicht Nein sagen.

Er hat kein gesundes Selbstbewusstsein. Er fügt sich kritiklos in die Gesellschaft ein. Er denkt nicht darüber nach und ist zufrieden, wenn man ihn nur in seiner Ruhe nicht stört. Er duckt sich vor der Autorität.

Warum ist er sich nicht bewusst, dass andere für ihn die Entscheidung fällen?

Warum fühlt er nicht, dass sein Bedürfnis, sein Leben selber zu gestalten und glücklich zu werden, heute unbefriedigt bleibt?

Das liegt an der Erziehung in unserer Gesellschaft.

Dort haben wir gelernt, wie wir uns im späteren Leben verhalten sollen. Spontaneität und Freude am Mittun werden durch Kritik, Ermahnungen, Verbote, Strafen, Schläge etc. unterdrückt. Diese autoritäre, auf Gewalt basierende Erziehung schafft einen Menschen, der sich duckt. Die Angst, bei seinem Erzieher in Ungnade zu fallen, beherrscht sein ganzes Fühlen und Denken. Der Gehorsam wird bei ihm zu einem Mechanismus, der unbewusst funktioniert. Der Erzieher müsste wissen, dass ER den von unserer Gesellschaft geforderten braven Bürger mit Untertanenmentalität züchtet. Der so erzogene Mensch glaubt an die Autorität, an ein Oben und Unten. Er lässt sich, wie das Vieh zur Schlachtbank, in den Krieg treiben. Der amerikanische Soldat, der ohne Sinn und Zweck in Vietnam verblutet, zeigt, zu welchem Kadavergehorsam wir fähig sind. Die bedrückenden Verhältnisse in Spanien, Griechenland etc. sprechen ebenfalls für sich. Dieser Mensch ist gleichzeitig der religiöse, für den schon alles vorherbestimmt ist. Darum glaubt er nicht an sich selbst und daran, dass er der Schmied seines Glückes ist.

Welche Erziehung wird dem Menschen gerecht?

Der Verzicht auf jegliche Art von Gewalt und Unterdrückung ist Grundbedingung für die Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins und kritischen Denkens, Grundbedingung dafür, dass er Nein sagen kann.

Erziehen ist miteinanderleben, miteinanderlernen, miteinanderändern. Die Kenntnis der menschlichen Natur ist die Grundlage.